

Abstract

Workshop 6: Evaluation kommunaler Aktivitäten

Forschungsverbund ‚Gesund Aufwachsen‘ – Qualitätsentwicklung und Evaluation in der vernetzten kommunalen Gesundheitsförderung für Kinder

Regine Rehaag, Forschungsverbund „Gesund Aufwachsen“

Gesamtansätze kommunaler Gesundheitsförderung und Prävention, in der Praxis Präventionsketten genannt, sind eine recht junge soziale Innovation in Deutschland. Der vom BMBF geförderte Forschungsverbund ‚Vernetzte kommunale Gesundheitsförderung für Kinder‘ - Wirkungsorientierte Qualitätssicherung und Verbesserung der Zugangschancen vulnerabler Zielgruppen (www.gesundaufwachsen.net) untersucht seit 2015 integrierte kommunale Strategien der Gesundheitsförderung für Kinder in zwei Modellkommunen in Nordrhein Westfalen. Dazu wurden in einer partizipativen Bestandsaufnahme in semistrukturierten, leitfadengestützten Experteninterviews Einschätzungen zum Status quo des Implementierungsprozesses bei kommunalen Schlüsselakteuren aus Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen und Leitungskräften aus Kindertagesstätten, Familienzentren und Grundschulen erhoben. Mit Blick auf die übergreifende Zielsetzung kommunaler Gesamtansätze, die sozialbedingte Ungleichheit der Gesundheitschancen bei Kindern und Jugendlichen zu mindern und ihnen unabhängig von ihrem sozialen Status gute Entwicklungs- und Teilhabechancen zu eröffnen, wurde in einem Mixed-Method-Research-Design eine breite Palette von Fragestellungen untersucht, darunter:

- Wie nehmen sozial benachteiligte Familien und Familien mit Zuwanderungsgeschichte Maßnahmen kommunaler Gesundheitsförderung wahr?
- In welchem Umfang nehmen sie Maßnahmen kommunaler Gesundheitsförderung in Anspruch?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Inanspruchnahme von Maßnahmen und Parametern der Kindergesundheit (körperlich, seelisch, sozial, verhaltensbezogen)?

Nach einer kurzen Vorstellung des Untersuchungsdesigns wird der Vortrag Ergebnisse der qualitativen Exploration zu Stand und Ressourcen der Qualitätsentwicklung und Evaluation in der kommunalen Gesundheitsförderung nachzeichnen. Die Aussagen der kommunalen Partner stützen die Einschätzung des Co-Referats, dass Qualitätsentwicklung und Evaluation in Initiativen kommunaler Gesundheitsförderung und Prävention nach wie vor nicht selbstverständlich sind und das Feld insgesamt, aber vor allem in diesem Bereich, von knappen Ressourcen geprägt ist.

Die kommunalen Praxispartner machen im Einzelnen deutlich, dass

- Qualitätsentwicklung und Evaluation angesichts der sowieso schon schlechten Ressourcenausstattung kommunaler Gesundheitsförderung kaum auf finanzielle und personelle Ressourcen zurückgreifen kann;
- selbst Kommunen, respektive Einrichtungen in Kommunen, die seit einigen Jahren einen Gesamtansatz verfolgen,

- qualitätssichernde Maßnahmen noch nicht systematisch etabliert haben,
- die Wirksamkeit von Maßnahmen auf der Ebene von Kindern mit den vorhandenen Ressourcen nicht überprüfen können und
- nicht unbedingt über die erforderliche Datenbasis (bspw. ein Sozialmonitoring) verfügen;
- gemeinsam von den kommunalen Akteuren entwickelte Ansätze die stärkste Resonanz haben;
- Partnerschaften mit Wissenschaft und Experten sinnvolle Allianzen darstellen, um ein Capacity Building auf Seiten der Praxis auf den Weg zu bringen.

Vita

Regine Rehaag

Regine Rehaag leitet den Arbeitsbereich Gesundheits- und Ernährungsforschung im KATALYSE Institut und ist dessen wissenschaftlicher Vorstand.

Sie forscht zu transdisziplinären Fragestellungen im Bereich der Gesundheits- und Ernährungsforschung mit einem Schwerpunkt auf sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit und kommunaler Gesundheitsförderung.

Aktuell koordiniert sie den Forschungsverbund ‚Gesund Aufwachsen‘ und leitet die Evaluation der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit sowie ein Scoping Review zur Identifikation von Strategien der Erreichbarkeit vulnerabler Zielgruppen.

Ausgewählte Projekte

- | | |
|-------------|--|
| 2018 - 2020 | Evaluation der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit, Univation Institut für Evaluation Dr. Beywl & Associates GmbH, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung». Gefördert von der BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V. |
| 2017 - 2018 | Literaturbasierte Identifikation geeigneter Strategien der Erreichbarkeit vulnerabler Zielgruppen in der Prävention und Gesundheitsförderung in Kitas und Schulen.
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung». Gefördert von der BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V. |
| 2015 - 2018 | Forschungsverbund ‚Vernetzte kommunale Gesundheitsförderung für Kinder‘ – Wirkungsorientierte Qualitätssicherung und Verbesserung der Zugangschancen vulnerabler Zielgruppen.
Bundesministerium für Bildung und Forschung |

Regine Rehaag

Forschungsverbund „Gesund Aufwachsen“
c/o KATALYSE Institut